



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

XXVI. Der Rew vnnd Leid.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

andern schärpffesten Peynen begleitet vnd vberheufft waren. Ich kan auch nit vnderlassen/das ich nit immerdar bey mir betrachte vnd vor mir habeden Anblick des so elenden Scharospils / vnd der grewlichen Wunden/mir welchen du auß antrib der Lieb gegen mir durchstochen worden.

Ich will nit/ O du vnschuldigster Erlöser/ich will nit/das du vnder zwen Mördern allein gelassen werdest:ich will nit/das allein die Töchter von Jerusalem mit grosser Klag dich beweinen: Ich will auch darbey sein/vnd will mich durch andächtige betrachtung zunächst an die Saul stellen/ an welcher du ach! sechstausent Geißelstreich empfingen: Oder will mich vnder dem Creuz machen/an welchem du durch erschrockliche Peyn dein Seel auffgeben hast. Ich will auch nit gestatten das andere mich im weinen vnd klagen vnd schmerzlichen Mitleiden vbertreffen;welchen die Marter/so du gelitten/ zuhergen gehet.

Ja ich begeh/ so vil es sein kann deiner Peyn vnd Quall also theilhaftig zuwerden/vnd solche mit dir also abzutheilen/das ich wüschte allein ein solches Mitleiden mit dir zuhaben/dergleichen alle deine Heiligen sammentlich gehabt haben. Übertrage/leyde vnd stirb du / O mein JESU! Mein Herz soll dein Grab sein / in welches ich dich durch immerwehrendes klagen/vnd deiner ewigen Gedächnuß legen will.

 XXVI.

Der Kew vnd Leid.

O Gürtigster Herr JESU! was kann doch für ein weiß seyn / dir so oft vnd

auffrecht/ als ich gern wolte / zu bezugen den Schmerzen / welcher mein sündige Seel ängstiget/darumb das sie dich durch vnzahlbare Sünden vnd Bosheiten verlegt vnd verachtet hat! deren mich jezund also schämet/das ich bedencken trage vor dir zuerscheinen/kann mich auch schwerlich dahin bringen/ das ich die Augen gehn Himmel auffhebe / als dessen Anblick ich mich gang vnwürdig halte.

Nichts deffoweniger auß vertrauen deiner vnendlichen Barmherzigkeit/ will ich mich befeissen gar oft zusprechen: O JESU! verzehe mir mein zugebrachtes Leben: (Oder) O JESU! mein Gott/ auß antrib deiner Lieb ist mir Leyd/das ich dich verlegt hab/vnd dergleichen Wort/vnder welchen Worten wirst du verstehen alles das / was zunächst hernach folgt: ich bitte auch/du wollest es also annehmen.

O JESU! du allgemeiner Richter/vnd auch Brtheilspreeker meines Lebens! Ich bitte dich mit herzlichsten/ vnd so vil ich bey mir erwegen kan/ mit grössen Schmerzen meiner Seel / du wollest mir alle meine Sünd gnädiglich verzeihen vnd nachlassen/ dan ich dise sambr vnd sonderlich bereue vnd verwerffe; dieweil dein Mayestät dardurch verlegt/ vnd ich von dir meinem letzten Zihl bin abgeführt worden: Mit dem steiffen Fürsatz// solche mit hilff deiner Gnad zu beichten / vnd mich ernstlich zu bessern/vnd ehe tausentmahl zuserben/als dergleichen forthin widerumb zubegehen vnd zu sündigen.

O JESU! du Schatz meines Herzens: es ist mir leyd von innerstem meinem Herzen / das ich mit deiner höchsten verachtung meine schnöde Begierlichkeiten deiner Götze

Göttlichen Mayestät vorgezogen: ich bin mir selbst anff daß eüßerste feind / wegen meiner gebrechen / vñnd daß ich mit meinen Wercken dich nit verehrt hab / wie es sich gebürre / sonder vil mehr vñngebürtlicher weiß wider dich gehandelt: Barmhertzigkeit; Barmhertzigkeit! O mein Gott vñnd alles! Vñnd dise bitt ich von ganzem Herzen: mit dieser vñnwiderrißlichen Bezeugnuß / daß ich forthin durch meine trewe Dienst wölle erzeigen / was deiner Ehr durch mich ist entnommen worden.

O JESU mein süßeste Lieb! Die Lieb treibt mich an / Xer vñnd Leyd zu haben / daß ich dich bekündiger hab / der du so gut bist / vñnd auch mir so gutthätig! Ich ach, redißfahls nicht die forcht vñnd gefahr der höllischen Peyn / oder verlichung der himlischen Freuden: Disß allein gehet mir zuhergen / daß ich dein Lieb verleset hab? Ich finde auch kein andere Ursach meines grossen Schmerzens ober die Sünd vñnd Mißthaten meiner Jugend / als dieweil ich dich lieb / vñnd zu lieben begehre.

XXVII.

Der Gleichförmigkeit.

O JESU! du seligste Ruhe der Herzen / deine Heiligen selbst hab ich zu Lehrmeister des Wegs zu einem fürtrefflichen Geist / vñnd eines tauglichen Geheimnuß zur Herzen Ruhe / welches da ist ein vollkommene / vñnd ihr selbst nichts bevorhaltende vbergebung / vñnd vnser Willens vereinigung mit dir. So will ich dā auch nach disem Frid trachten / er koste mich was er wöll: Damit du aber erkennest wie

weit vñnd was gestallt ich mich deinem Willen vbergebe / so mercke auff daß was ich will verstanden haben / so oft ich mit Herzen oder Mund sagen werdt: O JESU! ich bin (oder) mache mich gleichförmig; oder! was du willst / will ich auch; vñnd dergleichen: so verstehe ich alsdan / daß ich mich hinein werffe in den Schoß deiner Göttlichen Fürsorgung / mit ablegung aller Sorg meiner selbst / vñnd daß ich mit ganz frölicher Herzen alles wölle annehmen / was mir von deiner Göttlichen Hand wird zugeschiedt werden: es sey jetzt gleich mangel oder vberfluß / Gesundheit oder Kranckheit: Ehr oder Verachtung: Trost oder Trostlosigkeit / Glück oder Unglück: in disem allen / vñnd was mir sonst begegnen kann / wirdt disß allzeit mein spruch sein: Geschehe der Will Gottes! Wann dise Sachen meinem Herz Jesu gefällig sein / so gefallen sie auch mir.

Ich zeige darmit an / daß ich nichts anders wölle / als was du willst / auch auff kein andere weiß / als wie du willst / vñnd daß ich ein abschewen hab ab allem dem / was dir zuwider ist / in mir / oder in andern / zeitlich oder ewiglich / dergestalt / wan ich erkenner was in mir / oder so von mir herkommbt / es were gleich ein Gedanc / Wort / oder Werck / auch die geringste Bewegnuß welche dir mißfällig wär / wolte ich solche ohne verzug von mir ablegen; vñnd thue solches in krafft dessen.

Über das zeige ich an / daß ich deinem Göttlichen Willen den meinigen vnderwerffe mit solcher erweiterung vñnd freygebigkeit meines Herzen / mit welcher dises verrichten wurden alle Engel vñnd Heil. im Himmel vñnd auff Erden: vñnd damit ichs mit